

**Produktgruppenbericht**

Produktbereich	100 Jugend		
Produktgruppe	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien		
Organisationseinheit	Amt für Kinder und Jugendliche		
Abteilung	511		
Produktverantwortlicher	Herr Stommel		
Produktart (intern / extern)	extern		
Produktbudget	_____		
Berichtszeitraum	von:	01.10.2006	bis: 31.12.2006
Abweichung vom Zielkorridor	ja	<input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
		Aufgabentyp: Pflicht lt. Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Freiwillig <input type="checkbox"/>	

Finanzdaten	Ist gesamt	Plan gesamt	Ist	Plan	Ist	Abweichung		Gegensteu- maß- nahmen
	Vorjahr	lfd. Jahr	lfd. Quartal	kum. lfd. Jahr	kum. lfd. Jahr	Plan kum. - Ist kum.		
	01.01.-31.12.05	01.01.-31.12.06	01.10.-31.12.06	01.01.-31.12.06	01.01.-31.12.06	%	€	
1) Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0,00%	0	
2) + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0,00%	0	
3) + Sonstige Transfererträge	0	105.500	67.484	105.500	126.926	20,31%	21.426	
4) + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	500	0	500	0	-100,00%	-500	
5) + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0,00%	0	
6) + Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0	408.450	184.284	408.450	563.160	37,88%	154.710	*2)
7) + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0,00%	0	
8) + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0,00%	0	
9) +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0,00%	0	
10) = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1..9)	0	514.450	251.768	514.450	690.086	34,14%	175.636	
11) - Personalaufwendungen	0	326.040	174.813	326.040	352.553	8,13%	26.513	
12) - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0,00%	0	
13) - Sach- und Dienstleistungen	0	239.010	51.957	239.010	229.040	-4,17%	-9.970	
14) - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0,00%	0	
15) - Transferaufwendungen	0	2.126.610	1.278.651	2.126.610	2.696.172	26,78%	569.562	
16) - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	15.340	7.535	15.340	16.695	8,83%	1.355	
17) = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11..16)	0	2.707.000	1.512.956	2.707.000	3.294.460	21,70%	587.460	
18) = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 - 17)	0	-2.192.550	-1.261.188	-2.192.550	-2.604.374	18,78%	-411.824	*1)
19) + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0,00%	0	
20) - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0,00%	0	
21) = Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)	0	0	0	0	0	0,00%	0	
22) = Ordentliches Ergebnis vor interner Leistungsverrechnung (= Zeilen 18 + 21)	0	-2.192.550	-1.261.188	-2.192.550	-2.604.374	18,78%	-411.824	
23) + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0,00%	0	
24) - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0,00%	0	
25) = Ordentliches Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung (Zeilen 22 + 23 - 24)	0	-2.192.550	-1.261.188	-2.192.550	-2.604.374	18,78%	-411.824	
26) - Kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0,00%	0	
27) = Ergebnis der Kostenrechnung (Zeilen 25 - 26)	0	-2.192.550	-1.261.188	-2.192.550	-2.604.374	18,78%	-411.824	*1)

Grundzahlen zum Leistungsumfang	Ist gesamt	Plan gesamt	Ist	Plan	Ist	Abweichung		Gegensteu- rungs-maß- nahmen
	Vorjahr	lfd. Jahr	lfd. Quartal	kum. lfd. Jahr	kum. lfd. Jahr	Plan kum. - Ist kum.		
	01.01.-31.12.05	01.01.-31.12.06	01.10.-31.12.06	01.01.-31.12.06	01.01.-31.12.06	%	Wert	
<b>-quantitativ-</b>								
Anzahl der Beratungsgespräche pro Jahr	736	736	247	736	1.128	53,26%	392	*2)
Anzahl der eingeleiteten Hilfen nach Beratungsgespräch	22	22	13	22	36	53,94%	14	*3)
Zahl der straffällig gewordenen Jugendlichen/Heranwachsenden in der JGH/a	118	120	32	120	100	-16,67%	-20	*4)
Zahl der Wiederholungstäter in der JGH pro Jahr	51	50	16	50	41	-18,00%	-9	*5)
Zahl der Beratungsgespräche (Trennungs- und Scheidungsberatung) pro Jahr	242	242	44	242	169	-30,17%	-73	
Anzahl der einvernehmlichen Lösungen pro Jahr	50	50	12	50	33	-34,00%	-17	
Anzahl der angebotenen Beratungsgespräche	48	48	14	48	47	-2,08%	-1	
Anzahl der Fälle Heimerziehung pro Jahr (§§ 34,41 KJHG) (Durchschnitt pro Monat)	21	21	18	21	19	-9,92%	-2	*8)
Anzahl der Fälle Familienpflege pro Jahr (§§ 33,41 KJHG)	39	39	42	39	42	8,23%	3	*7)
<b>-qualitativ-</b>								
<b>Personalwirtschaftliche Grundzahlen</b>								
Anzahl der Vollzeitstellen	6,79	6,79						
geleistete Arbeitsstunden gesamt	10.817,52	10.817,52	2.681,27	10.817,52	10.296,04	-4,82%	-521,48	

Finanzwirtschaftliche Grundzahlen	Ist gesamt	Plan gesamt	Ist	Plan	Ist	Abweichung		Gegensteu- rungs-maß- nahmen
	Vorjahr	lfd. Jahr	lfd. Quartal	kum. lfd. Jahr	kum. lfd. Jahr	Plan kum. - Ist kum.		
	01.01.-31.12.05	01.01.-31.12.06	01.10.-31.12.06	01.01.-31.12.06	01.01.-31.12.06	%	Wert	

Ziele und Kennzahlen	Kennzahl	Plan	Plan	Ist	Abweichung		Gegensteu- rungs-maß- nahmen
		gesamt lfd. Jahr	kum. lfd. Jahr	kum. lfd. Jahr	Plan - Ist		
Ziel		01.01.-31.12.06	01.01.-31.12.06	01.01.-31.12.06	%	Wert	
Intensivierung der Beratungstätigkeit zur Vermeidung weitergehender Hilfen	Anteil der eingeleiteten Hilfen je Beratungsfall	2,99%	2,99%	3,19%	6,77%	0,20%	
Entwicklung von präventiven Maßnahmen zur Verringerung der Rückfallquote	Anteil der Wiederholungstäter an allen straffällig gewordenen Jugendlichen/Heranwachsenden	41,67%	41,67%	41,00%	-1,60%	-0,67%	
Erhöhung des Anteils der Fälle mit einvernehmlicher Lösung hinsichtlich des Sorgerechts	Ermittlung der Quote einvernehmlicher Lösungen	40,50%	40,50%	47,34%	16,89%	6,84%	*6)

Bemerkungen	
*1) Durch die Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement ab 2007, wurde das Rechnungsjahr 2006 (Rechnungsabgrenzungsposten) mit Ausgaben von 14 Monaten belastet.	
*2) Die Zahl der allgemeinen Beratungsgespräche steigt stetig.	
*3) Trotz der erheblich gestiegenen Zahl der allgemeinen Beratungsgespräche hat sich die Zahl der eingeleiteten Hilfen nach erfolgter Beratung nur geringfügig erhöht.	
*4) Diese Fallzahl ist nicht identisch mit der Zahl von Verurteilungen, sondern wird - wie in der amtlichen Statistik - bereits anhand der eingegangenen	

Anklageschriften ermittelt.
*5) Als Wiederholungstäter wird gezählt, wer bis zum 21. Lebensjahr erneut strafrechtlich in Erscheinung tritt.
*6) Die Quote einvernehmlicher Lösungen steigt durch intensivere Beratung. Die Berechnung der Quote ergibt sich aus dem Verhältnis der einvernehmlichen Lösungen und der Zahl der angebotenen, aber nicht wahrgenommenen Gespräche, zur Zahl der Beratungsgespräche.
*7) Die Fallzahlen aufgrund von Zuständigkeitswechsel gem. § 86 Abs. 6 SGB VIII steigen, dadurch erhöhen sich ebenso die Fällen mit Kosten-erstattungen durch andere Jugendämter.
*8) Nach überdurchschnittlichen Hilfefällen zu Beginn des Jahres 2006, hat sich die Zahl der Heimunterbringungen zum Jahresende wieder "normalisiert". erstattungen durch andere Jugendämter.

Produktisiken	
Abweichungsanalyse - Kurzbeschreibung -	

**Optionale Information für höhere Aggregationsstufen der Berichte  
(Produktgruppen- / Produktbereichsberichte)**

Gegenmaßnahmen wurden durch das Fachamt bereits eingeleitet:	ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>
Dies hat Auswirkungen auf:				
Leistungen / Qualität	ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>
Ausgaben (Kosten)	ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>
Einnahmen (Erträge)	ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>
Eine Änderung der Rahmenbedingung erscheint erforderlich:	ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>